

Hessenpokal: Eddersheim freut sich auf die Roten

Eddersheim. Am Sonntag bestreitet der FC Eddersheim sein erstes Pflichtspiel in dieser Saison. Um 17 Uhr gastiert die Mannschaft in der ersten Runde des Fußball-Hessenpokals auf dem Platz am Brentanobad bei Rot-Weiß Frankfurt.

„Natürlich sind wir als Hessenligist gegen den Verbandsligisten in der Favoritenrolle und wollen dies auch bestätigen. Doch man muss immer auf der Hut sein“, blickt Rouven Leopold der Begegnung bei den „Roten“ entgegen. In Eddersheim hat man beste Erinnerung an den Wettbewerb, in dem das Team bei der letzten Teilnahme erst von Kassel gestoppt wurde. „Diese Erfolge wie der Sieg gegen Hessen Dreieich und danach das knappe Ausscheiden gegen Hessen Kassel sind noch in bester Erinnerung. Sie haben sowohl die Mannschaft als auch den Verein in dessen Bekanntheitsgrad nach vorne gebracht. Dies möchten wir gerne auch dieses Mal wieder erleben“, sagt Leopold, aus dessen Sicht die Vorbereitung prima lief.

„Wir hatten fast immer alle Mann an Bord. Auch der lange verletzte Marco Silveira ist wieder ins Training eingestiegen. Somit habe ich viele Alternativen hinsichtlich der Aufstellung. Die Mannschaft hat sich in der frühen Phase schon gut entwickelt, eine gesteigerte Qualität ist erkennbar“, lautet seine Bilanz. Besonders die Neuzugänge Daniel Henrich und Dennis Lang haben überzeugt. „Von diesen beiden hatten wir das erwartet. Zudem drängen etliche der jungen Spieler nach“, sagt Leopold und nennt den aus Alzenau gekommenen Noah Schmitt sowie Patrick Schur aus der eigenen Jugend als Beispiele. Angesichts der guten Vorbereitung sollte es dem FC Eddersheim gelingen, die erste Hürde im Hessenpokal zu nehmen. Anfang August wird in Grünberg die zweite Runde ausgelost, ab dem Achtelfinale steigen dann die Regionallisten in den Wettbewerb ein. *kbe*

Festprogramm der Schiedsrichter steht

Main-Taunus. Die Schiedsrichter-Vereinigung des Fußballkreises Main-Taunus feiert im Jahr 2020 ihr 100-jähriges Bestehen. Das Rahmenprogramm wurde in den vergangenen Tagen erstellt.

Zum Auftakt findet am 25. Januar in der Kreissporthalle ein Turnier statt, in dem sich die Unparteiischen fußballerisch betätigen werden. Die zweite sportliche Aktivität folgt vom 19. bis 21. Juni mit der Austragung der Deutschen Meisterschaft der Schiedsrichter im Sportpark Kelsterbach. Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildet der Festkommers am 25. April in der Krieltler Schwarzbachhalle. „Da sollten alle Vereine mal vertreten sein, auch um die Tätigkeit ihrer Schiedsrichter zu würdigen“, forderte der Kreisschiedsrichter-Obmann Ralf Moser bei der Sitzung in Niederjoshbach die Vereinsvertreter aus dem Fußballkreis auf. Für Oktober ist noch ein Bunter Abend geplant. *kbe*

Udo Kohn folgt auf Horst Jendrasch

Main-Taunus. Die Altfußballer des Main-Taunus-Kreises haben mit Udo Kohn (Zeilsheim) einen neuen Obmann gewählt. Horst Jendrasch hatte dieses Amt seit 1991 mit großem Engagement ausgeübt, er musste nun aber aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Jendrasch organisierte über all die Jahre hinweg die regelmäßigen Ausflüge und die Weihnachtsfeiern. Darüber hinaus auch das 50-jährige Bestehen und im letzten Jahr auch das 60. Jubiläum. Eckhard Hüttner als stellvertretender Obmann und auch der Beisitzer Josef Czich bleiben weiter im Amt, neuer Kassierer ist Klaus Stangl. *kbe*

HHV-Team verliert erst im Finale

Main-Taunus. Die B-Jugendhandballerinnen des Hessischen Handballverbands erreichten in Frankreich das Finale. Johanna Haack, Yasim Klebba und Merle Unger von der wjSG Bad Soden/Schwalbach/Niederhöhnstadt gewannen im HHV-Team in der Vorrunde gegen Württemberg (14:11) und Baden (13:9). Im Halbfinale setzten sie sich gegen Gastgeber Bas Rhin dank des ersten Tors durch (13:13), ehe sie gegen Südbaden knapp verloren (11:12). *red*

Tennis Ob Engelmann und Co. den Titel wieder nach Eschborn holen können, werden die Spiele gegen Wiesbaden und bei der Eintracht zeigen

„Jetzt geht es ans Eingemachte“, blickt Jil Engelmann auf die kommenden Wochen der Wahrheit in der Tennis-Hessenliga der Damen.

VON ALEXANDER WOLF

Main-Taunus. Spitzenspielerinnen Jil Engelmann von Tennis 65 Eschborn weist nach den ersten vier erfolgreichen Spielen ihres Teams in der Hessenliga der Damen gegen Seeheim (8:1), Bad Homburg (6:3), Hanau (7:2) und Marburg (6:3) eine fast blütenweiße Weste auf. Alle vier Einzel entschied die 25-jährige Nummer eins des Hessenmeisters der vergangenen Saison für sich. Auch in den Doppeln mit ihrer kasachischen Freundin Aleksandra Grinchishina war Engelmann meist unschlagbar. Die Bilanz wird nur vom jüngsten 6:3, 1:6, 6:10 gegen die Marburgerinnen Krieb/Nemeczkova getrübt.

„Man muss ganz klar sagen, dass unsere Siege nicht selbstverständlich sind“, sagt die Sprecherin des Hessenliga-Tabellenführers klar, „die Liga ist in diesem Jahr deutlich stärker als im Vorjahr“. Vor den richtungsweisenden Partien am kommenden Samstag zu Hause gegen die Wiesbadener THC (4.) und tags darauf bei Eintracht Frankfurt (3.) möchte die Eschbornerin alle Sinne nochmals schärfen. „Ich glaube, dass nach dem kommenden Wochenende schon mehr über den Ausgang der Saison gesagt werden kann.“ Eigentlich war auch Engelmann davon ausgegangen, dass ihre Mannschaft den WTHC zum Duell der noch ungeschlagenen Spitzen-teams empfangen werde. Doch die Wiesbadenerinnen traten bei Olympia Lorsch ohne ihre tschechische Nummer eins Johana Markova an und unterlagen den verstärkten Lorscherninnen mit 3:6.

„Den Fehler, auf ihre Eins zu verzichten, werden sie gegen uns sicher nicht mehr machen“, glaubt Engelmann immer noch an ein Top-Duell am Samstag ab 10 Uhr.

Und auch Eintracht Frankfurt beeindruckte sie mit dem 9:0-Sieg zuletzt gegen Seeheim. „Wiesbaden ist nicht mehr unser einziger Konkurrent“, glaubt Engelmann, „wenn wir unseren Titel tatsächlich verteidigen wollen, müssen wir auch gegen die Eintracht oder in Kronberg (Mittwoch, 24. Juli; Anm. d. Red.) und gegen Lorsch (27. Juli) unsere beste Leistung zeigen.“ Mit Silvia Ambrosio, Fabienne Gettwart, Aleksandra Grinchishina, Monika Stanikova, Christina Zentai und Jessica Raith glaubt Engelmann ihre Mannschaft gut genug aufgestellt. „Wir müssen aber Step by Step vorgehen“, mahnt die aktuelle Nummer 111 der DTB-Rangliste.

Engelmann hat gerade Semesterferien, absolviert aber noch bis Mai 2020 ihr Marketing-Studium in den USA. Dieses fordert die 25-Jährige so stark, dass sie auch aktuell mit viel „Homework“ beschäftigt ist. Tennis und die Spieltage mit ihren befreundeten Kolleginnen stellen da eine willkommene Abwechslung dar. Ihren Alltag verbringt die Studentin nämlich meist lernend und vor dem Laptop sitzend. Gerne würde Engelmann sich mit dem neuerlichen Hessenmeistertitel zurück in die Vereinigten Staaten verabschieden. „Ob wir dann wirklich 2020 Regionalliga spielen können, hängt einmal von dem dann noch ausstehenden Aufstiegsspiel ab und vor allem davon, ob der Verein die höhere Spielklasse finanziell stemmen kann und möchte“, sagt Engelmann. Sie selbst könnte für Eschborn erst ab Mai nächsten Jahres „ein, zwei Spiele“ bestreiten. „Wenn das gewollt ist, wäre ich dann aber natürlich dabei.“

WM-Silber für Schneider/Grothe

Bei der Vierer-Tisch-Weltmeisterschaft in Altenkirchen sorgten zwei Akteure der TuS Krielt für Furore. Tobias Schneider und Markus Grothe aus der Mannschaft des heimischen Tischtennis-Oberligisten nahmen bei der 4er-Tisch-WM teil und wurden gemeinsam im Doppel erst im Finale gestoppt.

Altenkirchen. Vierer-Tisch ist eine Abwandlung vom herkömmlichen Tischtennis. Es wird gespielt mit einer vierfachen Tischgröße und einem 32 Zentimeter hohem Netz. Zudem darf der Ball zwei Mal aufspringen. Ein solches Turnier stand auch beim Krieltler Weingartenpokalturnier auf der Tagesordnung. Im Westerwald hat die Sportart seinen Ursprung und dort fand erneut die Weltmeisterschaft statt.

Und das mit zwei Spielern von Tischtennis-Oberligist TuS Krielt. Tobias Schneider blieb im Einzel in der Vorrunde unbesiegt und konnte mit drei 2:0-Erfolgen gegen Lukas Bosbach vom FC Gievenbeck, Jennis Hauser vom TTV Seelze und Sebastian Seidel vom SSV Neuhaus sogar eine makellose Bilanz aufweisen. Im Achtelfinale aber kam nach engem Match (11:13, 10:12) gegen Felix Wilke aus Salzgitter das Aus. Auch Markus Grothe konnte in seiner Gruppe alle Spiele gewinnen, unter anderem gegen den späteren Finalisten Nico Strasser (TuS

Weitfeld-Langenbach) mit 2:1 (9:11, 16:14, 11:6). Mit Maximilian Bäker (TuS Herne) und Christian Ehrlich (SV Broitzte) hatte er wenig Mühe und siegte deutlich. Für Grothe kam dann aber auch in der Runde der besten 16 Akteure das Aus. Er verlor gegen Yannick Schneider (TuS Weitfeld-Langenbach) mit 1:2.

Erstaunlicher Siegeszug

Erstaunlich war die Vorstellung, die Schneider/Grothe im Doppel boten. Nach dem 2:0 (11:8, 11:8) gegen Schüller/Wahl (DJK Hennef/TV Refrath), dem 2:0 gegen Braun/Mayer (VfR Simmern/TTC Bietigheim-Bissingen; 11:8, 11:9) und dem 2:1 gegen Schulze/Wilke (SV Union Salzgitter; 11:8, 8:11, 11:8) gelang den Krieltler Oberliga-Spielern der Sprung bis ins Endspiel der gut besetzten Titelkämpfe. Erst dort stoppte das französische Duo Brigault/Brocard die Krieltler.

Nach dem 10:12, 6:11 waren Schneider/Grothe aber nur kurz enttäuscht. „Wir sind sehr zufrieden. Beim Turnier in Krielt mussten wir uns im Halbfinale geschlagen geben. Die Weltmeisterschaft ist traditionell vor allem durch viele Teilnehmer aus den angrenzenden Ländern deutlich stärker besetzt. Dort Zweiter zu werden, ist für mich eine kleine Überraschung“, freute sich Tobias Schneider. *bla*



Markus Grothe (links) und Tobias Schneider (rechts). Foto: privat

Gerüstet für die Top-Duelle



Die Titelverteidigung im Visier: Jil Engelmann gibt alles, um mit Tennis 65 Eschborn wieder Hessenmeister zu werden. Foto: Lorenz

Siener ist der neue Chef im Kreis

Tischtennis Vereinsdelegierte wählen neuen Kreisvorstand

Der Tischtennis-Kreis Main-Taunus hat mit Roland Siener einen neuen Kreiswart. Dies beschloss die Vereinsvertreter beim Kreistag in Eddersheim.

Main-Taunus. Roland Siener von der Spielvereinigung Hochheim folgt als Chef der Tischtennis-Spieler im Main-Taunus-Kreis auf Detlev La Roche (TuRa Niederhöhnstadt), der nach jahrelanger Vorstandsarbeit für das Amt – wie er schon vor längerer Zeit erklärte – nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stand. Ganz ohne ehrenamtliche Aufgabe wird La Roche aber auch künftig nicht sein, er bleibt als Klassenleiter tätig und ist einer der drei Delegierten des Main-Taunus-Kreises für die kommende Verbandsbeiratstagung im Juni 2020. Zudem bleibt Markus Rosenboom als Kreissportwart, die Nachwuchs-

ämter haben Nils Wentzell als Jugendwart sowie Kai Boesch als Schülerwart inne. Während Peter Brehm als Kreisschiedsrichterwart fungiert, konnten die Position des Pressewartes sowie des Kassenswartes zunächst nicht besetzt werden.

Beim Kreistag wurden auch wie üblich die Meister der Spielklassen auf Kreisebene geehrt sowie die Klasseneinteilung für die kommende Spielzeit (ab der zweiten Septemberwoche geht es hier wieder um Punkte) vorgestellt. Erwähnenswert ist zudem, dass es – aufgrund des mehrheitlich angenommenen Antrags – eine Spielsystemänderung in der untersten Spielklasse (3. Kreisklasse) ab der Saison 2020/2021 gibt. Dann erfolgt nach einem halben Jahr eine Umgruppierung der Mannschaften der verschiedenen Gruppen: Die besten Teams bis Dezember in die eine Gruppe, die

schlechteren Teams bis dahin in die andere Gruppe. Dies hat den Vorteil, dass die schwächeren Akteure im Verlauf der Saison ebenfalls noch Siegfürchancen erhalten.

Klasseneinteilung auf Kreisebene

Herren, Kreisklasse, Gruppe 1: Spvgg. Hochheim IV, TuS Hornau IV, Bremthaler TTV, TSG Ehlhalten, Neuenhainer TTV III, TG Hochheim, TSG Sulzbach IV, SG Kelkheim II, SG Wildsachsen II, TSG Eddersheim IV. **Gruppe 2:** SG Kelkheim III, TG Hochheim II, Neuenhainer TTV II, Tura Niederhöhnstadt II, Roter Stern Hofheim, TSG Niederhofheim II, TSG Sulzbach III, TV Hofheim II, SG DJK Hattersheim.

Herren, 1. Kreisklasse, Gruppe 1: Spvgg. Hochheim V, TV Eschborn, TSV Vockenhausen, SV Titania Eppenhain, TG Hochheim III, TSG Niederhofheim III, TSG Eddersheim V, TV Lorsch, TuS Krielt VI, TSG Sulzbach V. **Gruppe 2:** TGS Langenhain, TSG Ehlhalten II, SG Kelkheim IV, SG Bad Soden II, Tura Niederhöhnstadt III, Roter Stern Hofheim II, TV Hofheim III, Bremthaler TTV II, TV Wallau IV, TV Okrifteil.

Herren, 2. Kreisklasse, Gruppe 1:

TuS Hornau VI, TSV Vockenhausen II, TuS Krielt VII, TSG Sulzbach VI, TV Hofheim IV, SG Kelkheim VI, VfN Hattersheim II, Spvgg. Hochheim VI, TSG Eppstein, TSG Niederhofheim IV. **Gruppe 2:** SV Titania Eppenhain II, TSG Ehlhalten III, Bremthaler TTV III, TG Hochheim IV, TGS Langenhain II, TuS Hornau VII, TSG Eddersheim VI, TuS Massenheim, TV Eschborn II. – **Gruppe 3:** Neuenhainer TTV IV, TG Weibach, TuS Krielt VII, BSC Flörsheim, Bremthaler TTV IV, SG Kelkheim V, TuS Hornau V, TuS Hornau VIII, TSG Eppstein II, TSG Ehlhalten IV.

Herren, 3. Kreisklasse, Gruppe 1: TSG Sulzbach VII, TSG Ehlhalten V, TV Wallau V, BSC Flörsheim II, TV Hofheim V, TG Hochheim IV, TV Lorsch II, VfN Hattersheim III, Neuenhainer TTV V, SG Kelkheim VII. **Gruppe 2:** TG Weibach II, TV Okrifteil III, TSG Sulzbach VIII, TV Wallau VI, Spvgg. Hochheim VII, SG Wildsachsen III, TSG Ehlhalten VI, TV Eschborn III, TuS Hornau IX. **Gruppe 3:** TSG Eddersheim VII, TV Eschborn IV, TSV Vockenhausen III, SG DJK Hattersheim II, SG Kelkheim VII, TSG Niederhofheim V, Tura Niederhöhnstadt IV, TG Hochheim V, TV Okrifteil II, Neuenhainer TTV VI. *bla*

Neue Talente in Sicht

Basketball Beim TV Hofheim wird fleißig am Basketball-Bundesliganachwuchs gearbeitet

Die Meisterschaft in der Damen-Regionalliga wird für die Basketballerinnen des TV Hofheim nur schwer zu wiederholen sein. Rolo Weidemann sieht das kommende Spieljahr als Übergangsphase.

Hofheim. Rolo Weidemann hat keine einfache Aufgabe. Der Trainer der Basketballerinnen des TV Hofheim muss nicht nur dem Meister aus der Südwest-Staffel, Gruppe Nord ein neues Gesicht geben, sondern auch die weibliche U18-Mannschaft der Rhein-Main Baskets für die Nachwuchs-Bundesliga neu aufstellen. „Wir basteln schon fleißig am Kader für die kommende Runde in der Regionalliga-Südwest“, sagt der Trainer und Jugend-Koordinator klar. „Wir sehen beide Mannschaften als Ausbildungsteams für die Rhein-Main Baskets in der II. Bundesliga.“

Und trotzdem oder gerade deswegen tut der vielbeschäftigte Hofheimer alles für eine sportlich erfolgreiche Fortsetzung des Damen-Basketballs in seiner Stadt. Schließlich brachte sein Ausbildungssystem in der Vergangenheit schon viele Talente in Richtung Basketball-Bundesliga. Zuletzt schafften Saskia Stegbauer, Paula Süßmann und Jule Seegräber den Sprung in die II. Liga zu den Rhein-Main Baskets – einer Kooperation zwischen



Ob sie beim TV Hofheim in der Regionalliga weiterspielt, ist noch fraglich: Anna-Lisa Rexroth (rechts).

dem TV Hofheim und dem TV Langen. „Wenn sich die Mädels bei uns gut entwickeln, bringen sie erste gute Leistungen in Hofheim und für die WNBL-Mannschaft und können dann auch dem Zweitligateam weiterhelfen“, erklärt Weidemann. Deswegen wird beim TVH ein 16er-Kader zusammengestellt, der im August in die Vorbereitung auf die am 14./15. September beginnende Regionalliga-Saison startet. Die Nachwuchs-Bundesliga startet

erst im Oktober in die neue Saison. „Bei Anna Lisa Rexroth und Freya Schmidt wissen wir noch nicht, ob sie weiter zur Verfügung stehen. Sie sind jetzt in einem Alter, in dem sich Spielerinnen aus privaten oder beruflichen Gründen umorientieren“, verrät Weidemann. Vor allem das Fehlen von Rexroth als beste Punktessammlerin des Meisters 2019 dürfte sich negativ bemerkbar machen. Die Routiniers Yvonne Iffland und Verena Wilmes bleiben

dabei, während Keila Kraemer de Aguiar studienbedingt weiterzieht. „Dafür kommen viele jüngere Spielerinnen dazu“, vertraut Weidemann seinen Talenten, die sowohl U18-Nachwuchs-Bundesliga als auch Regionalliga bei den Damen spielen können. Louisa Groth, Marlen Weber und Svenja Kemper waren schon dabei, zudem kommt Svea Rehders von der TG Hochheim. Auch Lena Jatsch ist eine junge Aufbauspielerin, die zusammen mit Rhein-Main-Baskets-Coach Thorsten Schulz von Sandhausen in der Main-Taunus-Kreis pendelt wird. Francis Strößenreuther kommt als ehemalige Kronbergerin aus dem Nachwuchs-Bundesligakader der SG Weiterstadt und Lucy Voss, Hannah Bailly, Jil Weinfurth, Emma Veysetz und Julia Weigand sind die Neuzugänge aus der eigenen U16-Mannschaft. „Alle Mädels haben einen individuellen Trainingsplan für die Ferien bekommen. Wenn es dann nach den Sommerferien mit dem gemeinsamen Training losgeht, werden wir sehen, welche Spielerinnen sich wo einsortieren lassen“, sagt Weidemann. Er schließt auch weitere externe Neuzugänge nicht aus. Erst einmal freut er sich jetzt auf seinen Urlaub – und dann auch wieder auf jungen, erfolgreichen Basketball in Hofheim. *awo*